

Während des Weltkrieges war Rothschild geschäftlich sehr in Anspruch genommen und als im Frühjahr 1915 sein Vater starb, mußte ein großer Teil seiner Lasten und Pflichten übernommen werden, so daß seine wissenschaftliche Betätigung sehr eingeschränkt wurde. Anfang 1916 folgte ein schwerer nervöser Zusammenbruch, von dessen Folgen er sich nie ganz erholen konnte und schließlich zu seinem jähen Ende führte.

Mit Hon. N. Charles Rothschild verliert die Entomologie einen Schätzer und Gönner. Entomologen und wissenschaftliche Institute, die in Not gerieten, fanden bei ihm stets Rat und ausgiebigste finanzielle Unterstützung. Sein plötzliches Ableben im schönsten Mannesalter hat in der entomologischen Welt große Trauer hervorgerufen. Sein wissenschaftliches Wirken und Schaffen war nicht vergebens und alle jene Entomologen und Institute, die das Glück hatten, mit ihm in Verbindung zu treten, werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Ad. Hoffmann.

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

Genus *Melanargia*.

Wenn auch alle Arten dieser hochinteressanten Gattung an ihren Flugstellen als häufig, ja vielfach als außerordentlich gemein bekannt sind, so ist es doch nicht immer leicht, die engeren Tummelplätze aufzufinden. So bin ich z. B. schon fünfmal in Unteritalien und zweimal in Sizilien zur Flugsaison von *M. japygia* durch viele Wochen auf Sammeltour gewesen, ohne auf diese Art zu stoßen. Von Sorrento und Neapel angefangen bis Trapani gegenüber Tunis waren es eine erkleckliche Anzahl von mir geeignet erscheinenden Örtlichkeiten, wo ich nach *japygia* fahndete und doch blieb sie mir bis heute versagt, während ich durch Zufall auf die noch ungleich lokalere *arge* im Cosentinischen schon am zweiten Sammeltage stieß. Viele Faunisten lieben es, die engsten Flugstellen in ihren Schriften zu verschweigen, ein Vorgang, der nicht genug getadelt werden kann, besonders wenn es sich um Arten handelt, deren Fortkommen selbst bei intensiver Ausbeutung nicht in Frage steht. Und gerade die Damenbrettchen, die im Süden wie in Mitteleuropa in oft unglaublichen Mengen stellenweise auftreten, sind wie keine andere Gattung vor der Gefahr der Ausrottung mehr denn gefeit.

Womit das so streng lokale Vorkommen der *Melanargia*-Arten erklärt werden soll, ist mir bis heute ein Rätsel geblieben. Es ist nicht gut denkbar, daß hiefür in der Nährpflanze der Arten ein allein plausibler Grund zu finden wäre. Ich fand z. B. *M. arge* auf Sorrento unter völlig geänderten Lebens- und Umgebungsbedingungen als im Cosentinischen bei Paola; auch vermißte ich

HALTICIDEN

(auch unpräpariert) gesucht im Tausche gegen ebensolche u. Col. anderer Familien. Allfällige Bestimmung nach vorheriger Anfrage.

J. Kloiber, Linz a/D., Reindlstr. 12.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren. Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

Käfer der Stötznerschen Ausbeute, leicht def.

100 Stück in 50 Arten 10 Goldmark
200 „ „ 75 „ 15 „

J. Draeseke, Dresden-Blasew.
Burggartenstrasse 15/11.

-- Postscheckkonto Dresden Nr. 23.450. --

Achtung! Sammier!

Zahle für

Necrophorus-Arten

ungenadelt Mk. 100.000 pro Stk.
Die Preise für gesuchtes Material in meinen Stand-Inseraten ebenfalls entsprechend hoch. Angebote ständig erwünscht.

Robert Brink, Elberfeld,
Grünwalderberg 30.

Naturwissensch. Lehrmittelinstitut

HISTERIDEN

tauscht und bestimmt gegen [Doubletten]

==== Axel Reichardt, ====

Petrograd, Newsky Prosp. 22/24, Wohn. 87, Rußland.

Im Tausche gebe Coleopteren
-:- aus Sibirien etc. -:-

Vertreter der Familie

Buprestidae

von allen Arten der Erde, präpariert od. unpräpariert, kaufe ohne Rücksicht auf die Menge gegen bar in jeder gewünschten Valuta. Determination nach Übereinkommen. — Anbote erbeten an

Dr. phil. Arth. Frh. Hoschek v. Mühlheimb.
Sernica ob Savi (Jugoslawien).

an ersterem Orte das charakteristische büschelstockförmig ge-
deihende, hochstämmige Steppengras mit harten Blättern, das
bei Paola allein als Futterpflanze der Raupe in Betracht kommen
kann. Dort um durch Akazien und Edelkastanien beschattete
Bergkuppen (M. Coppola) fliegend, traf ich sie in Kalabrien in
ausgesprochen steppenähnlichem, heißbesonnenen Steilterrain an, in
dem weit und breit kein Baum noch Strauch gedieh (außer etwa
der oft mannshoch werdenden *Pieris aquilina*). An beiden Orten
aber war der Flugplatz eng begrenzt; wenn einmal ein Stück
eine halbe Stunde weit davon abgefangen wurde, so mußte dieser
Fund als besondere Rarität bezeichnet werden. Auch bei *M. gala-
thea procida* habe ich analoge Erfahrungen gemacht: ich fand sie
sowohl auf saftigen Karstwiesen und in überschatteten Eichen-
wäldern, als auch in sterilen Steinwüsten Illyriens, überall in
gleicher Menge, in denselben Spielformen und mit derselben
Grundfarbe, die ja bekanntlich von Milchweiß über Gelblich bis zu
Gelblichgrün gehen kann, aber stets mehr oder weniger eng lokal
begrenzt. Welche Fülle teils luxurianter, teils privativer Formen
gerade die Melanargien-Arten hervorzubringen imstande sind,
darüber geben meine zahlreichen Arbeiten faunistischen wie mono-
graphischen Inhalts genügend Aufschluß. Neben dem Superlativ
von Reichtum (z. B. *completissima* Stdr. + *melanophthalma* Stdr.
+ *punctata* Grund kombiniert) huschen die Antipoden *galenides*
oder *ulbrichi* friedlich von Knopf zu Knopf der Scabiosen, letztere
weithin kenntlich durch die weißliche, völlig unornamentierte Unter-
seite der Hinterflügel und unter den anderen lebhaft getäfelten
und lieblich bäugten Stücken einem weißen Raben innerhalb des
Artganzen vergleichlich. Was die Natur zur Farce einer *ulbrichi*
(in der Nennform = *leucomelas* Esp.) nötigte, ist ein weiteres
Rätsel und wird wohl ein solches bleiben; es ist einer der wenigen
Fälle aus dem Paläarktikum, die ich gerne als „Laune“ bezeichnen
möchte, wengleich betont werden muß, daß diese so eigenartige
Form hauptsächlich unter verspäteten Weibchen auftritt. Sollte
daher die so grell aus der Art schlagende Unterseite nicht vielleicht
den Zweck haben, die schon auf dem Aussterbeetat gesetzten,
durch Alter dezimierten Männer (die Art ist ja ausgesprochen
proterandrisch!) auf die holde Weiblichkeit aufmerksam zu
machen in einer Weise, die man in Lebekreisen als Animier-
tätigkeit zu bezeichnen pflegt? Die Männchen schlüpfen in Massen
gleich zu Beginn der Flugsaison der Art und erfreuen sich, bis
in etwa 10—14 Tagen die Weibchen folgen, schon keiner beson-
deren Agilität mehr; *ulbrichi* ♀♀ kommen in Anzahl erst zu Saison-
schluß dahergewackelt, allwo die braven Gatten schon ihre Pflicht
erfüllt haben und es ein gewisses Raffinement erheischen dürfte,
die Johannistriebe der senilen, abgetakelten Herren zu wecken.

Nicht nur im Süden, auch im rauheren Zentraleuropa und
anderwärts neigt *galathea* zu Veränderungen und sollte daher
eifriger gejagt werden. Es ist ja nicht nötig, einen Massenmord
zu begehen, die friedlichen, nur ruckweise fliegenden Tiere sitzen
ja ruhig auf Blüten und können ziemlich eingehend auf Solidität
untersucht werden, bevor sie unserer Raubgier zum Opfer fallen,
namentlich die meist interessanteren Weibchen lassen sich gar mit

Käfer aus Tirol,

vorwiegend alpine und seltene Arten,
verlässl. bestimmt, 1 a Qualität, auch
die Minuten sorgfältig präpariert,
alle Stücke mit genauer Fundort-
angabe, sind gegen bar abzugeben.
300 Species in 500 Exemplaren [voller
Wert nach Berechnung aus der Vor-
kriegszeit 250 Goldmark] für 200.000
österreich. Kronen. Porto und Packung
zum Selbstkosten-Preis. Spezielle
Wünsche werden nach Möglichkeit
berücksichtigt.

Alois Wörndle, Rechnungsdirektor,
Innsbruck, Grillparzerstrasse 5.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299 =

Desire recevoir ou acheter co-
léopteres cavernicoles du Globe.

Offre en échange de bon hipoges
et cavernicoles de sa region.

Lui faire offres.

ICH SUCHE

für meine Abnormitätensammlung
von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse,
Hörner, Flügel, Kiefer usw.) dop-
pelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit
ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, de-
fekte, deformierte oder schlecht ent-
wickelte Tiere. Ich antworte auf alle
Briefe, sofern es sich um vernünftige
Angebote handelt. Ich bin fortlaufend
Käufer, die Anzeige bleibt deshalb
stets gültig.

Ich biete an Geld oder argenti-
nische Käfer oder alte, gute und sel-
tene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte
ich, mir nichts anzubieten oder zu
verlangen, was nicht dieser Anzeige
entspricht.

DR. DALLAS, 1790 Mendes de Andes
Buenos Aires, Argentinien

Wünsche Ankauf u. auch Tausch
von

Pal. Coleopteren

(namentlich *Carabus*)

Dr. G. Della Beffa, Torino 6,
(Italien), Via Goito, 3.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar
oder im Tausche für jegliches entomo-
logisches Material von Sumatra, vorz.
Coleopteren.

J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,
Holland.

den Fingern oder der Pinzette abnehmen. Überdies werden sie gegen Spätnachmittag träge und sammeln sich mit Vorliebe im Halbschatten der Bäume auf Blüten und an starken Grashalmen und können dann leicht in Anzahl ausgesucht werden. Hat man erst einmal diese Flugstellen weg, so ergibt sich alles andere von selbst.

Etwas komplizierter ist der Fang von *arge* in Süditalien, da diese Art flugtechnisch schon viel weiter vorgeschritten ist, wie ich dies ja auch an *galathea lucasi* in Algerien bemerkt und a. o. geschildert habe. Im Fluge ist eine nordafrikanische *galathea* kaum als zu dieser Art gehörig zu erkennen, selbst die im gemäßigten Klima so trägen Weiber schießen rasend über die mit wenigen Ruhepunkten (Distel- und Scabiosenblüten) besetzten, baumarmen Flächen des „Tells“ dahin, dermaßen ihre Artzugehörigkeit völlig verleugnend! Man jagt daher im Süden am besten in den Vormittagstunden und wieder gegen Abend, die Einfallsplätze genau im Auge behaltend und wird müheloser befriedigt heimkehren. Auf Wasserköder reagierte mir weder *arge* noch *lucasi*, ebenso versagte ausgelegter Käse durchwegs, während *Ch. jasius* dabei und an tierischen und menschlichen Exkrementen leicht auf den Leim ging.

Genus *Satyrus*.

Während Erebien wie Melanargien bei ihrem Massenvorkommen an engbegrenzten Flugstellen leicht einzubringen sind, ist dies bei den eigentlichen Satyriden mit ihrem unruhigen Zickzackfluge meist viel schwieriger und daher auch anreizender. Viele Arten sind scheu und haben außerdem die Untugend, sich in beträchtlicher Höhe an Baumstämme zu setzen und sich durch ihre Unterseiten prächtig anzupassen: andere wieder lieben die Siesta in Geröll und wüstem Gestein und verursachen dem Jäger viel Ärger durch die unvermeidlichen Netzzrisse und Bügelbrüche, noch andere, wie *dryas*, schleichen sich im Süden gerne in eckligem Akaziengebüsch herum, um bei ihrer Trägheit leichter unseren Fangarmen zu entgehen. Dazu kommt noch die üble Gewohnheit der Arten, sich die heißesten Sommermonate als Saison zu wählen, sodaß dem ungeübten Verfolger aus dem Geschlechte der Zweibeinigen viele unnütze Schweißperlen aus den Poren gepreßt werden. Daher üb' sich früh, wer ein Meister im Satyridenfang werden will! Mit Phlegma kommt man gerade hier am schnellsten zum Ziele.

Im Süden werden *S. circe*, *hermione*, *alcyone*, *semele*, *briseis*, *cordula* feuriger an Gemüt und Farbe, während *arethusa*, *stalinus* und *dryas* ihrer Sippe treuer bleiben und nordischen Genossen wenig an Agilität voraushaben, wie diese drei Arten überhaupt diesbezüglich aus der Art, oder richtiger gesagt, Gattung schlagen, indem sie Massenversammlungen veranstalten wie sonst keine Satyrus-Art. Die südlichen Rassen von *circe*, *hermione* und *alcyone* traf ich — wenigstens in Kalabrien — in den Vormittagsstunden mehr bei freistehenden Baumgruppen neben *cordula calabra* an, erst am Nachmittage gingen sie (ohne *cordula*) in die dichten Buchenhaine und begannen im Schatten untereinander ein liebliches Possenspiel; immer in großer Zahl geschart um den

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.
F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

— sowie Bücher und Separata über Cetoniden. —

Tauschverbindung für Käfer

sucht
Max Kainz, Wien XIII./7
Hietzinger Hauptstrasse 114 II/8.

Très Honoré Monsieur:

Ayant en preparation un ouvrage déjà très avancé sur les coleopteres monstreaux, hybrides et hermaphrodites je prie aux Messieurs les collègues entomologes et amateurs d'avoir l'obligeance de me comuniquer tous les cas qui ont passé sous leurs yeux ou dont ils ont eu connaissance, aussi les livres, publications, dessins et referencés sur le meme point.

Je suis acheteur au comptant de toutes les pieces pouvant m'intéresser et aussi j'échangerais par des coleopteres et papillons Argentins ou par des rares et anciens timbres poste d'Argentine.

Je paye aussi tous le frais, port, emballage et correspondance.

Je vous prie de repondre le plus vite possible.

Agreez Monsieur mes salutations le plus cordiales

Dr. Dallas, 1790 Mendes de Andes
Buenos Aires, Argentina, Süd-Am.

Lepidopteren

Sphingiden

aller Erdteile kauft und tauscht
Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.
Parallelstrasse 3.

Ausfluß kleiner Quellchen. Hier gesellte sich auch die *semele* in Mehrzahl dazu, sodaß ich mit einem Zuge oft alle Arten im Netze hatte. Den Fang an Baumstämmen (*circe asperomontana* Stdr. saß oft fünf Meter hoch) gab ich nun bald auf. *S. cordula calabra* aber fing ich auf grasreichen, steindurchsetzten Hängen lieber als im Waldschatten, weil sie an ersteren am Nachmittag in der Sommerhitze fast ausschließlich in Copula erreichbar war. Ohne aufgescheucht zu werden, flogen allenthalben ruckweise kopulierte Pärchen, wobei bald der Mann, bald das Weib den aktiven Teil des sonderbaren Gespanns bildete. Die sonst als Regel zu beobachtende Sorglosigkeit und Zutraulichkeit kopulierter Tiere traf hier keineswegs zu; immer wieder scheuchte ich ein leicht zu übersehendes, im Grase verstecktes Pärchen auf, welches dann oft über wohl fünfhundert Meter weit abflog. Einmal mußte ich eine Kopula sicher mehr als eine halbe Stunde jagen, ehe ich ihrer habhaft werden konnte; immer wieder stürmte das Paar, sobald ich in die Nähe des Einflugs kam, scheu ab. Nicht selten sitzt *cordula calabra* auch an Distel- und Origanumblüten, in Istrien auch an solchen von Rubus und ist dann leicht zu fangen. *Semele neapolitana* Stdr. pflegte nach feuchten Nächten oder Regenfall in höheren Lagen der sorrentinischen Halbinsel in großer Anzahl auf den Wegen zu sitzen, war aber nichtsdestoweniger äußerst scheu und nicht leicht ins Netz zu bekommen; ich zog daher den Fang von Blüten weg in den Abendstunden oder im Kastaniënwalde als schwerfällige Kopula immer vor. Interessant ist der Fang von *briseis saga*. Das Tier ist ein ausgesprochener Karstvogel und liebt es, in vorzüglichster Anpassung auf Geröllhalden sich von der heißen Sonne braten zu lassen. Doch wenn dann gegen Mittag das natürlichste aller Gefühle — der Hunger — sich einstellt, fliegen Männchen wie Weiber in den Halbschatten auf Distelköpfe, um gierig zu saugen, und werden dann eine spielende Beute des Sammlers, der vorher vergebens Schuhe, Hände und Fangnetz im glühenden Gerölle maltraktierte. Gewöhnlich suchte ich mir in der Nähe von Steinhalden durch einen Strauch geschützte Distelköpfe (sie müssen in Anzahl vorhanden sein, da immer wieder einige beim Netzzuge fallen!) aus und lauerte, bis alle Köpfe dicht, manche mit bis zu einem halben Dutzerd *briseis* besetzt waren. In kurzer Zeit ist das Theater ausverkauft, jedes Plätzchen besetzt; man wartet noch einige Zeit, bis sich die Bacchanten trunken gesogen, ein Netzzug und ein Gewimmel, darauf ein schnelles Morden und das Tagewerk ist vollbracht. Wartet man noch einige Zeit, so fliegen die gefehlten Stücke von neuem an, man hascht dann weiter, bis der letzte Mohikaner ausgerottet. Kommt man nicht gleich zu Saisonbeginn zum Fange, so lohnt der Netzzug die Mühe nicht, die Tiere lädieren sich schnell im Gestein und beim schnellen Fluge und werden bald salonunfähig.

Leicht und ergiebig ist der Fang von *S. arethusa (carsicus* Stdr.), welche als eine der spätesten Satyrusarten auftritt und in alten Steinbrüchen oder auf Karstflächen, wo besonders Origanum, aber auch Disteln, *Eryngium amethystinum* und die gelbe Karstdistel wuchert, sehr gemein werden kann. Kolonienweise sitzen

Gegen

Zahlung in Devisen

suche ich

je bis 200 Stk. Raupen [Larven], Falter oder entwickelter Insekten, Puppen tot od. Hülsen von insbesondere nachstehenden Arten: *Bombyx mori*, *Pieris brassicae*, *Vanessa atalanta*, *antiopa*, *Sphinx ligustri*, *io*, *Deil. elpenor*, *Smer. ocellata*, *populi*, *Arctia caja*, *Malac neustria*, *Gastr. quercifolia*, *Las. quercus*, *Psil. monacha*, *Mamestra oleracea*, *Catocala nupta*, *fraxini*, *Aporia crataegi*, *Vanessa polychloros*, *Carp. pomonella*, *Melol. vulgaris*, *Lucanus cervus*, *Bostr. typhographus*, *Saperda populnea*, *Hylob. abietis*, *Anton. pomorum*, *Musca domestica*, *vomitaria*, *Apis mellifica*, *Vespa crabro*, *Cynips quercus folii*, *Formica rufa*, *Gryllotalpa*, *vulgaris*, *Locusta viridissima*, *Decticus verrucivorus*, *Libellula 4 maculata*, *Calopterix virgo* ferner entwickelte Tiere von Stabschrecke (bel. Art), *Dytiscus marginalis*, *Hydrophilus piceus*, *Necrophorus*-Arten u. a. biol. Material.

Louis Buchhold,Lehrmittel-Werkstätten München,
Tizianstrasse 22.

Für eine Mitte Jänner 1924 anzutretende entom. Sammelreise nach

**— Süd- und —
Inner-Brasilien**

(Rio Grande do Sul, Matto Grosso) werden noch Sammel-Aufträge entgegengenommen.

Für Lepidopteren ist auch noch eine kleine Anzahl von Anteilsscheinen à 10 u. 20 Dollar vorhanden, wofür 500 bzw. 1.000, bei Vorauszahlung der Hälfte 750 bzw. 1500 Tütenfalter in la Qualität geliefert werden.

Gefl. Anfragen umgehend unter „Matto Grosso“ an die Schriftleitung des Entomol. Anzeigers.

Wer hat Interesse für Lampert,

Grossschmetterlinge, neu, in zwei Ganzleinenbänden, Text u. Tafeln für sich gebunden, ferner 25 neue Glasscheiben, Form. 39 X 52 $\frac{1}{2}$ cm, Friedensware. Ich bitte sich mit mir in Verbindung zu setzen. Mit dem Verkauf wird bis zum 20. Dezember 1923 gewartet.

Hans Zickert, Berlin-Wilmersdorf,
Johannisbergerstrasse 6.

Aberrationen,

Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros. zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen 1 a Raritäten ständig gesucht.
Vergüte Ansichtssendungen.

C. Höfer, Wien I., Herrngasse 13.

die Männchen um die leicht kenntlichen Weibchen, fliegen wenig, selbst im Sonnenschein, und sind ein ausgiebiges Beuteobjekt, wenn auch Aberrativformen seltener als unter *briseis saga*, die ich a. o. aufgezählt habe, vorkommen.

Nicht schwieriger ist die Jagd auf die südlichen *statilinus*-Formen sowie auf die vielbegehrten, in den wenigsten Sammlungen zu verzeichnenden *abdelkader (lambessana Stgr.)*. *Statilinus (allionia, asperomontana usw.)* lieben sowohl Halbschatten, als auch offenes, besonntes Gelände und Siesta auf den schon mehrfach erwähnten, von Genus *Satyrus* bevorzugten Blüten und sind überall ohne viele Vorsichtsmaßregeln zu fangen. Auf den herrlichen *abdelkader* stieß ich im Frühling 1912 auf Steppenterrain des Atlasüberganges bei Batna. Die Tiere saßen im hohen Büschelgrase oder neben Steinen im Sande in schlechter Deckung

Ausnahme-Offerte

nur kurze Zeit gültig!

Nettopreise ohne jeden Rabatt [zweiter Preis für ♀.]

Palaearkten. Pap. maacki 2.5, hoppo sup. 12, horishanus 12—25, hospiton 3.5, Luehd. puziloi 3—5.5, chinensis 10, Seric. montela 6—14, telmona 4—9, Parn. nominus 4—9, imp. musageta 25—35, evermanni 10, Pieris cisseis!! 25, Colias hecla vera 8, sulitelma [Norw.] 2—3, diva ♀ 20—35, aurora 3, libanotica 3.5—12, Acher crathis 3, Deil. nerii 2, gross 3—4, Rachyp. otus 1—1, Actias heterogyna nov. sp. 30, Gr. isabellae 8—7, Peis caecigena 1.5—2, Er. pyretorum 2.5—5, Brahmaea undulosa 7—8, Arctia flavia 1.5—1.5, cervini 2—3.

Süd-Amerika. Pap. chabrias 4—8, phaeton 2, zagraeus 6, oedippus 2, sesostris 1.5, philetas 3, pausanias 2, Eur. duponchelii 3, Morpho theseus 4, aega 2.5, catenarius 0.5, rhetenor super 25, helena 95, peleides 3, Caligo prometheus 3, atreus 5, martia 5, Agrias lugina 7, Bates. hypoxantha 8, Callit. sapphira P. 25, fassli 6, Thecla coronata 5—7, Castnia papilionaria 4, Oryba kadeni 10, Thys strix 3—8, Urania fulgens 0.5.

Ind-Austr. Ornith. hecuba P. 2.5, lydius P. 40, brookiana 6, trojana 75, hephestus 2, Pap. androcles 6, rhesus 1, blumei 5, idaeoides 75, Hestia clara 1, Stich. camadeva 2, Calym. panopus 6, Actias isis 8, Attac. atlantis 4, edwardsi e. l. 6, Coscin. hercules 50.

Afrika. Drur. antinachus 20, Pap. ridleyanus 3, Urania ripheus 5.

Weitere Raritäten mit Nettopreisen in Liste XI.

Fast alle in Liste 58 offerierten Arten und viele Neuheiten, Aberrationen, Lokalitätstiere auf Lager.

Liste 58. Vorausbezahlung Preis Mk. 0.50. Vergütung bei Bestellung. Verkaufspreise: Präp. Raupen, Micros 50%, billige Europäer, gesuchte Mittelmeerarten 60—66 $\frac{1}{3}$ %, teuer, Pal. und Exot. bis 80%. — Valütaschwachen Ländern nach Möglichkeit Preisreduktion.

Serienliste XI enth. 92 Pal. und 109 Exotenlose, äußerst preiswert, ferner Einzelstücke, Raritäten, Gerätschaften, Bücher-Katalog: Preis 0.20 Goldmark.

Wir kaufen Schultiere und Schädlinge etc. uns erwünschter Arten zu $\frac{1}{10}$ des Listenpreises 58 in Goldmark, also wir geben für Mk. 42.— Listenwert einen Dollar.

Im Tausch erhalten Sie für Schultiere doppelten Listenwert. Wunschliste und Bedingungen auf Verlangen gegen Rückporto.

Entomolog. Buchhandlung. Ein- und Verkauf, Tausch gegen Insekten. Großes Lager neuer und gebr. Werke, wie Seitz, Spuler, Berger-Rebel, Staudinger Exot. Tagfalter, Culot, europ. Noct. und Geom. mit 2848 handkolorierten, unübertrefflichen Abbildungen.

Insekten-Kästen mit Glasdeckel 51/42, einzig dastehendes Fabrikat. Ausnahmepreis M. 4.—. Gebr. Kästen und Schränke in versch. Größen billigst. Gerätschaften vergl. Liste XI.

Coleopteren und andere Insekten [Pal. u. Exot.] mit ebenfalls sehr hohem Rabatt auf unsere Listenpreise.

Alle Preise in Goldmark: M. 4.20 = 1.— Dollar. Bitte Rückporto.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Postscheckkonto: Dresden 435.

Eine große Ausbeute von afrikan. Faltern aus der Natakolonie eingetroffen!

Mache bereitwilligst Auswahlsendungen, auch von meinen Südamerika- und Indien-Ausbeuten.

Da ich eine Dauerverbindung nach d. Natakolonie zustande gebracht habe, bitte ich alle Sammler und Händler um spezielle Wünsche.

Auch alle Coleopterologen bitte ich, mit mir in Verbindung zu treten! Von Papilos sind in Unmengen dabei:

Papilio nireus ♀ ♂	4 sh.
„ dardanus ♀ ♂	8 sh.
„ demoleus ♀ ♂	5 sh.
„ policenor ♂	3 sh.
„ moranea ♂	4 sh.

Alles in Tütenmaterial mit genauen Fundortsangaben versehen.

Versand bei Bestellungen über 20 sh frei! 1 sh. = 1 Goldmark.

**Entomol. Laboratorium
Gräfenberg, Obfr. Germany.**

Erbitte Sendung kräftiger Puppen

von:

pavonia, machaon, podalirius euphorbiae, elpenor, porcellus, gallii, ocellata, populi, Ligustri und gebe im Tausch Puppen von *D. vesperilio* u. *Th. polyxena* nach Falterwert Stgd.-Liste. Ferner für jedes Dtd. Pupp. 100 verschiedene Europamarken. Auch die kleinste Sendung erwünscht. Vorrat an Puppen u. Marken gross. Sendungen erbeten an

Otto Muhr, Wien, XV., Mariahilferstrasse 172.

Im Tausche od. gegen bar gebe ab:

Gesunde Puppen

von: Euch. jacobaea, Ph. bucephala, Pier. brassicae, D. euphorbiae.

Alfred Kieper, Liegnitz in Schlesiens, Heinrichstrasse 18b.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Gebe auch im Tausche andere bessere palaearkt. Falter. Suche besonders tritici, obellica, christophi, vitta, distinguenda, basigramma, hastifera, sabuletorum, agathina, rectangula, dahlia, simulans, renigera, cos in Anzahl.

Porto für Offerten wird vergütet.

**Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
Dübendorf (Schweiz).**

und in Bachbetten an deren Rändern und wurden bei jedem Schritte aufgescheucht. Nach kurzem, stoßweisem Fluge lassen sich Männchen wie Weib bald wieder nieder und sind daher leicht zu fangen. Die Art ist sehr lokal.

Der Massenfang von *dryas julianus* geht im Süden unter denselben Umständen vor sich wie bei nördlichen Vetteren, wenn auch das Fluggelände nicht übereinstimmt. Die ♂♂ sind weniger der Variabilität unterworfen, die ♀♀ aber ändern unterseits stark ab und zeichnen sich hauptsächlich durch vergrößerte Augen oft prächtig aus.

Von Satyriden werden die wenigsten Arten gezüchtet. Nachdem bei vielen Arten die ersten Stände, bzw. die einzelnen Raupenstadien unbekannt, die ♀♀ in vielen Fällen, wie bei den Erebiern und Melanargien, leicht zur Eiablage zu bewegen sind, so würde sich das Gebiet der Zucht namentlich für Sammler aus Gebieten, die durch den Fang der Falter nicht so in Anspruch genommen sind, sicher empfehlen; hier könnte noch sehr Ersprießliches geleistet und viel Neues gebracht werden. Dem Sammler in reichbewegten Gebieten ist es fast nie möglich, sich mit den Details der Zuchten abzugeben, weil seine Kraft ja anderweitig völlig aufgebraucht wird.

(Fortsetzung folgt.)

Ausnahme-Angebot in Tüten-Schmetterlingen.

Nr.	50	Mark.
16	Europäische Falter, ca. 30 Arten [für Anfänger]	6.—
17	Central-Ural [Tagfalter] 50 Arten 1a Qual. mit Parn. Uralensis, Zeopris, Colias, Lyc. Coelestina, Hesp. cinarae etc.	60.—
29	Nariin [Turkestan] ca. 32 Arten mit Parn. Discobolus. Actius, Delphius, Albulus, Marginata, Colias, Romanovi, Arctia Intercalaris v. Manni etc.	30.—
18	Ost-Asien, ca. 30 Arten z. T. unbestimmt od. geringere Qualität	9.—
30	Nord-Amerika, ca. 30 Arten, mit Papilio, Saturniden etc.	12.—
31	St. Catharina [Brasilien] ca. 48 Arten vorzüglicher Qual. mit Morpho Hercules, Epistrophis Coelestis, Atacus, Betis, Lebeau, Adelecephala, Syssisphinx, Copaxa, Amplypterus und Palmeri etc.	20.—
20	Süd-America, ca. 30 hübsche Arten mit Morpho etc.	9.—
22	100 Sikkim [Himalaya] ca. 85 versch Arten mit vielen Papilio und viele andere hervorragende Gattungen, sehr empfehlenswerte Centurie	36.—
23	50 dto. ca. 39 Arten mit Papilio etc.	12.—
37	40 Ceram, ca. 25 Arten mit Ornithoptera oblongo maculata, Pap. Ulysses, Nyctalemon etc.	22.—
21	50 D.-O.-Afrika, ca. 30 Arten, mit Papilio, Eux. Wakefieldi etc.	15.—
33	50 D.-O.-Afrika, ca. 30 Arten, gesammelt in der Pangassi u. Masaissteppe, Kilimandscharo-Niederung, Usambara etc. z. T. mit Datum versehen.	21.—
32	50 Natal, Rhodosia, Windhuk, Madagaskar und Kamerun, ca. 40 Arten mit Fundort u. Datum mit Papilio, Phorcas, Bromius, Meriones, Terac. Subfasciata, Callosune, Cymethoë, coccinata, Charexes und Urania ripheus etc.	24.—
26	50 Exoten „Aus aller Welt“ [bunte Arten] ca. 25 verschiedene	10.—
38	50 Falter von Sumatra und Nias, 33 Arten mit Papilio, Charexes, Euploea, Limenitis und Euschema etc.	15.—

Preise sind in Goldmark. Porto und Verpackung extra.

Ernst A. Böttcher, Naturalien-Handlung, Berlin C 2 Brüderstraße 15.

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

Lepidopteren aus Ungarn!

Von meinen Ausbeuten der letzten Jahre einige hundert Makrolepidopteren erster Qual. u. Spannung, süd- u. mittelungar. genaue Fundorte, viele ausgesprochen mediterrane Arten, auf Wunsch auch determiniert, abzugeben. Bes. für Sammler von Lokalrassen sehr empfehlenswert. Preis der Serie zu 100 Stück in 40-50 Arten K 200.000.—. Versandspesen für Nachbarländer 50.000 K. Preise in österr. Kronen, andere Währungen z. Tageskurs. Anfragen bedingen Rückporto.

Adalbert Zerkowitz, Budapest V. Rudolf rakpart 7. Postspark.-Kto. Wien 156.682.

Lepidopt. Rarissima

abzugeben. Preise in Tausendern österr. Kronen. Links ♂, rechts ♀. P. apollo pumilus verus ex Aspromonte 25/60, ap. oenipontanus 1/2, ap. chetus 2/3, mnemosyne calabrica Aspromonte ♂ 14, von diesen auch f. f. Aberrationen etwas höher; Syntomis Ragazzii Trti n. sp. ex Sorrent 6/12, phegea v. plinius Stdr. Sorrent 4/8, Syntomis herthula Stdr. n. sp. Aspromonte 10/16, alles in Anzahl und 1a Qual.; mit kleinen Fehlern billiger. — Auch Tausch gegen alle pal. Gross- und Kleinschmetterlinge sowie Exoten u. Insektennadeln. Porto, Packg. Selbstkosten. — Anfragen Rückporto.

H. Stauder, Innsbruck, Richard Wagnerstrasse 9.

Biete an:

Satyriden und Nymphaliden

d. **Stötzner'schen Ausbeute** aus Szetschwan und Peking. Liste gegen Porto.

J. Draeseke, Dresden-Blasewitz, Berggärtenstrasse 15/11.

Postscheckkonto Dresden 23450

Kaufe zu hohen Preisen

größere Sammlungen und bessere Einzelstücke von palaearct. und exot. Lepidopteren und Coleopteren sowie ausgeblasene palaearkt. Vogeleier. Für Nachweis oder Vermittlung zahle hohe Preise.

A. Kricheldorf, Naturwissenschaftliches Institut, Berlin S. 14, Sebastianstr 63.